



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

Erarbeitung des minimalen Geodatenmodells für Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht

Rocco Panduri

BFE, Sektion Aufsicht Talsperren

12. März 2014





Gesetzlicher Auftrag: Definition von minimalen Geodatenmodellen

- Bundesgesetz über Geoinformation (**GeolG**, 2007, SR 510.62)
 - Verordnung über Geoinformation (**GeolV**, 2008, SR 510.620)
-
- 1) Erarbeitung eines minimalen Geodatenmodells
Art. 9 Abs. 1 GeolV: „Die jeweils zuständige Fachstelle des Bundes gibt ein **minimales Geodatenmodell** vor. Sie legt darin die Struktur und den Detaillierungsgrad des Inhaltes fest.“ → *hier zuständig: **BFE (TS)***
 - 2) Erheben, Nachführen und Verwalten der Geobasisdaten
Art. 8 Abs. 1 GeolG: „Die Gesetzgebung bezeichnet die Stellen, die für das **Erheben, Nachführen und Verwalten der Geobasisdaten** zuständig sind. Fehlen entsprechende Vorschriften, so liegt die Zuständigkeit bei der Fachstelle des Bundes oder des Kantons, die für den Sachbereich zuständig ist, auf den sich die Geobasisdaten beziehen.“
→ *ohne weitere Vorschriften: zuständig sind die **Aufsichtsbehörden der Kantone***
→ *Details und Fristen müssen noch geregelt werden, das Koordinationsorgan **IKGEO** vertritt die Interessen der Kantone; die GIS Fachstellen sind involviert*



Minimale Geodatenmodelle

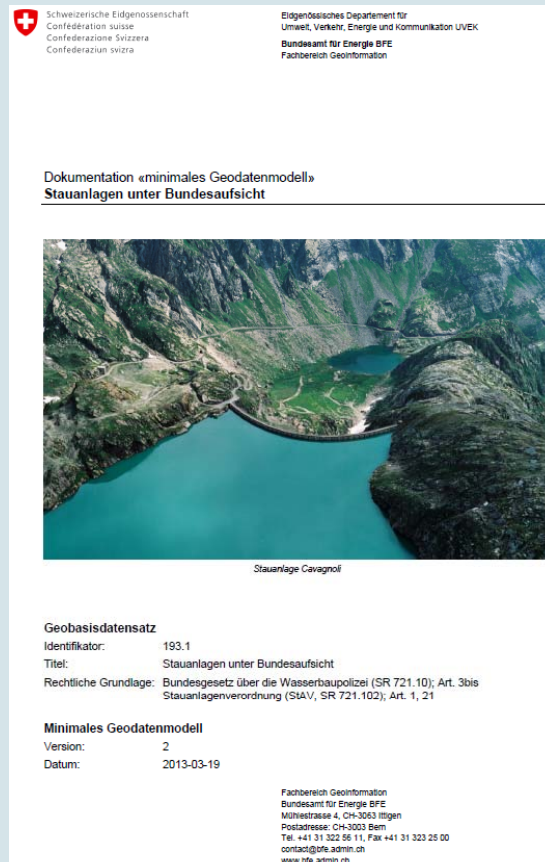
- Sind konzeptionelle Modelle für Geobasisdaten
- Legen die Struktur und den Detaillierungsgrad des fachlichen Inhalts fest
- Bilden die Basis für die Fachstellen
- Sollen sich auf das inhaltlich Wesentliche und Notwendige beschränken (Schnittmenge aller Bedürfnisse)
- Für welche Geobasisdaten? Definition in Anhang 1 GeolV, u.a.:
 - Datensatz **ID 193 „Stauanlagen unter Bundesaufsicht“**;
zuständige Stelle: BFE (TS); Fachstelle des Bundes: BFE (TS)
 - Datensatz **ID 194 „Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht“**;
zuständige Stelle: Kantone (ohne weitere Vorschriften:
Aufsichtsbehörden Stauanlagen); Fachstelle des Bundes: BFE (TS)



Datensatz ID 193

„Stauanlagen unter Bundesaufsicht“

Modelldokumentation (2011), <http://www.bfe.admin.ch/geoinformation/>



Inhalt:

- Modellbeschreibung (Textform)
- Objektkatalog (Klassendiagramme, UML)

Zusätzlich: konzeptionelles Datenmodell und Daten (Datenbeschreibungssprache Interlis)

Definierte Attribute:

- der Stauanlage (*Bezeichnung, Jahr der Inbetriebnahme, ID Fliessgewässer, Zweck, Aufsichtsperioden Bund*)
- des Absperrbauwerks (*Bezeichnung, Koordinaten, Sperrenhöhe, Kronenkote, Kronenlänge, Sperrentyp*)
- des Stauraums (*Bezeichnung, Stauvolumen, Stauziel, Stauhöhe, ID Stausee*)



Erarbeitung des minimalen Geodatenmodells für Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht

Vorschlag und provisorischer Zeitplan:

- | | |
|---|---------------|
| ■ Aufbau einer FIG, erstes Treffen (Fachinformationsgemeinschaft) <ul style="list-style-type: none">– Vertreter Fachexperten Kantone– Vertreter Fachexperten BFE | Herbst 2014 |
| ■ Erarbeitung eines Entwurfs des minimalen Datenmodells | Winter 2014 |
| ■ Stellungnahmen der Kantone zum Entwurf | Frühling 2015 |
| ■ Verabschiedung des Modells durch die FIG (Termin KOGIS: Ende 2015) | Sommer 2015 |
| ➤ Vorstellung des BFE: Modell für Stauanlagen unter Bundesaufsicht als Ausgangspunkt nehmen | |